27. Carabus granulatus L. und menetriesi Humm. Deutsche Ent. Zeitschr. 1921, p. 272-273.
28. Colaphellus (Colaphus) sophiae Schall. f. bicolor n. Deutsche Ent. Zeitschr. 1921, p. 273.
29. Beitrag zur Kenntnis asiatischer Chrysomeliden. Deutsche Ent. Zeitschr. 1922, 368-371.
30. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Chrysomeliden. Neue Beitr. system. Insektenk. Berlin, *2,* 1922, p. 78-80, 11 fig.
31. Bemerkungen über die Lebensweise von Cicindela sylvicola Latr. Deutsche Ent. Zeitschr. 1923, p. 277-280.
32. Beitrag zur Kenntnis der asiatisch-malayischen Megalopodinen. Deutsche Ent. Zeitschr. 1923, p. 605-612.
33. 1. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., *20,* 1925, p. 148-149.
34. 2. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., *21,* 1926, p. 1-10, 6 fig.
35. 3. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., *23,* 1928, p. 53-54.
36. 4. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., *24,* 1929, p. 220-226, 10 fig.
37. 5. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., *25,* 1930, p. 130-133.
38. 6. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., *27,* 1934, p. 42-48.
39. 3. Beitrag zur Variabilitätsfrage bei Coccinelliden. Subcoccinella 24-punctata L. mit 2 Tafeln. Ent. Blätter, *33,* 1937, p. 188-193.
40. Entomologische Sammelergebnisse der Deutschen Hindukusch-Expedition 1935 der deutschen Forschungsgemeinschaft. Arbeiten über morpholog. und taxonom. Ent., *4,* 1937. Chrysomeliden, p. 183-187.
41. 7. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Ent. Blätter *33,* 1937 (1938), p. 476-479.

Die Syncalypta paleata-Gruppe.

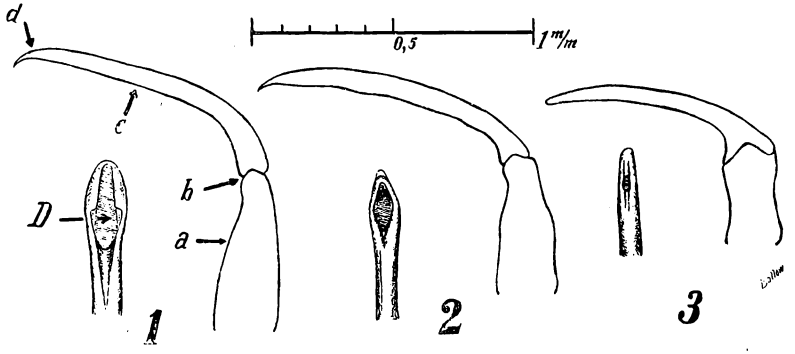
Von H. Bollow, Hamburg.

(Mit 3 Abbildungen.)

Durch die wertvolle und grundlegende Arbeit von Thure Palm „Die nordischen Arten der Gattung *Syncalypta* Steph." (Literatur-Zitat und Referat siehe diese Zeitschrift 1936, p. 88) sind wir nun endlich in der Lage, wenigstens die ♂♂ der Arten dieser Gruppe sicher zu bestimmen. Es handelt sich um die Arten *paleata* Er., *setigera* Ill. und die in der Arbeit beschriebene *nigrita*. Da die Arbeit nicht allen deutschen Koleopterologen zugänglich sein dürfte, Kollege Horion bringt in diesen Blättern (1936, p. 216) nur die Beschreibung der *nigrita* Palm, hoffe ich mit einer Bestimmungs-Tabelle eine Lücke auszufüllen.

Die hauptsächlich heute in Benutzung befindlichen Bestimmungs-Werke, Ganglbauer und Reitter, sowie die ältere Literatur versagen bei diesen Arten völlig. Dieses wird verständlich, wenn man erfährt, daß die Untersuchungen von Palm ergaben, daß „*setigera*" sensu Ganglbauer eine Kollektiv-Art ist, die aus verschiedenen Arten (mindestens fünf) aus dem südlichen und einer Art d e r *setigera* Ill. aus dem nördlichen Mittel-Europa besteht. Da bei den bisherigen Determinationen u. U. zum

Vergleich Tiere aus solchen südlicheren Teilen benutzt sein könnten, ist eine Nachprüfung aller vorhandenen Exemplare dieser Gruppe m. E. unbedingt erforderlich. So ergab z. B. die Revision der Tiere aus dem Niederelbe-Gebiet, daß entgegen der früheren Annahme statt *paleata* Er. nur *setigera* Ill. hier vorkommt. In den Sammlungen des Hamburger Zoologischen Museums, für die bereitwillige Überlassung des Materiales zur Revision möchte ich an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. E. Titschack herzlichst danken, fand ich überraschenderweise kein einziges deutsches Exemplar von *paleata* Er., so daß das Vorkommen dieser Art in Deutschland noch einer Bestätigung bedarf. Palm konnte das Vorkommen in Südost-Norwegen (ein Fundort Nord-Norwegen), Nord- und Mittel-Schweden, Süd- und Südost-Finnland und Mittel-Europa (Wien, Paskau, Krems, Graz, Transsylvanien, von mir dann noch aus Kärnten) feststellen, wozu dann noch der Fundort Morlaix (Bretagne!) kommt. Aus dem großen dazwischen liegenden Gebiet (Dänemark, Deutschland, die östlichen Randstaaten) liegen keine revi-



dierten und daher einwandfreien Funde vor. Bei *setigera* Ill. schließt sich das Vorkommen in Deutschland an die von Palm festgestellten Fundorte an.

Die äußeren Merkmale der sehr nahestehenden Arten dieser Gruppe sind sehr variabel und sind mit Sicherheit nur ♂♂ auf Grund des verschiedenen Penis-Baues zu bestimmen. Da sichere äußere Geschlechtsmerkmale nicht festzustellen waren, können die Geschlechter nur durch Untersuchung erkannt werden. Der Penis ist ziemlich stark chitinisiert und mehr oder weniger symmetrisch. Das Kopulations-Organ besteht aus dem Schaft (Fig. 1, a), auf dem, durch ein Gelenk (Fig. 1, b) verbunden, die aus den zusammengewachsenen und verschmolzenen Parameren gebildete Penisröhre sitzt (Fig. 1, c). In dieser Röhre liegt der eigentliche Penis. Kurz vor der Spitze, auf der dorsalen Seite der Röhre, ist eine mehr oder weniger große Öffnung (Fig. 1, d, D), durch welche der Penis bei der Begattung heraustritt, die Spitze ist manchmal in der Öffnung sichtbar. Die Größe und Form dieser Austrittsöffnung ist

konstant, diese und die Spitze der Penisröhre, die im folgenden kurz als Penis bezeichnet wird, sind die arttrennenden Merkmale. Die äußerste Spitze des Penis ist viel schwächer chitinisiert und können bei immaturen Stücken an dieser Stelle Schrumpfungen durch Eintrocknen auftreten, die dann die Form u. U. etwas verändern. Die Art ist aber stets mit Sicherheit zu erkennen. Die Zeichnungen wurden in 44facher Vergrößerung mit Zeichenapparat hergestellt. Die ♀♀ sind nach äußeren Merkmalen nur sehr schwer zu bestimmen, da, wie schon erwähnt, diese Merkmale sehr variieren und auch die Größen im Extrem ineinander übergehen. Auch wird man selten unbeschädigte saubere Stücke erhalten. Ausdrücklich muß betont werden, daß ein Merkmal zur sicheren Bestimmung nicht ausreicht, sondern alle zusammengefaßt werden müssen, wobei tunlichst die durch Penis-Präparation sicher erkannten ♂♂ als Vergleichsmaterial zu benutzen sind.

Nach den Angaben von Thure Palm lebt *paleata* Er. auf sandigen, oft etwas lehmhaltigen Stellen an den Ufern größerer Flüsse, während *setigera* Ill. Sand-, Kiesgruben etc. bevorzugt. Im Gegensatz hierzu lebt *nigrita* Palm auf humusreicherem Boden, so fand V. Hansen-Kopenhagen die Art auf schwarzem, feuchtem Moorboden, auf dem zerstreut große, alte Zweige von Calluna vulgaris lagen. Die deutschen Funde (Rheinland, Holstein, Pommern) bestätigen diese Lebensweise.

Bestimmungs-Tabelle.

Gemeinsame Merkmale: Stirn ohne Schrägfurchen, dicht punktiert. Glied 3 der Fühler länger als 4. Flügeldecken gestreift mit flachen Punkten. Streifen ± weit vor der Spitze erloschen, nur die äußeren 2 Randstreifen vollständig. Die abstehende Beborstung ziemlich lang, keulig verdickt oder leicht und allmählich verdickt.

1 Körper meist in der Mitte am breitesten. Flügeldecken-Streifen mit Punkten von der Breite der Streifen oder nur sehr wenig breiter als diese. Schuppenhärchen zugespitzt, die Form etwas veränderlich, meist jedoch breiter als bei den folgenden Arten. Unbeschädigte Stücke mit dicht anliegender scheckiger Beschuppung. Borsten hellbraun bis braun, ± deutlich keulig. Penis (Fig. 1) kräftig, fast symmetrisch, im vorderen Drittel leicht verengt, vor der Spitze ±, aber stets deutlich löffelförmig erweitert. Die Spitze gleichmäßig breit gerundet, von der Seite gesehen scharf zugespitzt und deutlich gebogen. Die Öffnung groß. Länge 2,3-2,8 mm . . . . . *paleata* Er.

— Körper etwas vor der Mitte am breitesten. Flügeldecken-Streifen mit Punkten von etwa der doppelten Breite der Streifen. Schuppenhärchen schmäler, etwas gekrümmt. Unbeschädigte Stücke mit weniger anliegender, dünnerer scheckiger Beschuppung. Penis vor der Spitze nicht gleichmäßig löffelförmig erweitert 2

2 Größer. Körper schwarz bis braun. Schultern nicht deutlich vortretend. Flügeldecken-Spitzen gleichmäßig gerundet. Halsschild feiner punktiert. Zwischenräume der dorsalen Punktstreifen meist flach. Un-

beschädigte Stücke stellenweise beschuppt. Borsten durchschnittlich länger als bei *paleata* und *nigrita*. Penis (Fig. 2) vor der Spitze schwach verengt, dann unsymmetrisch ± leicht erweitert, zur Spitze stark verengt und kurz verrundet. Spitze von der Seite gesehen scharf zugespitzt und weniger gebogen. Die Öffnung verhältnismäßig groß. Länge 2,4-2,9 mm . . . . . *setigera* Ill.

— Kleiner. Körper schwarz. Schultern oft deutlich vortretend. Flügeldecken-Spitzen kurz gerundet zugespitzt. Halsschild, besonders vorn, gröber punktiert. Zwischenräume der dorsalen Punktstreifen meist leicht gewölbt. Unbeschädigte Stücke spärlich scheckig beschuppt. Borsten kürzer, etwa wie bei *paleata*. Penis (Fig. 3) zur Spitze nahezu gleichmäßig verjüngt und hier kurz verrundet. Spitze von der Seite gesehen abgerundet. Die Öffnung sehr klein. Länge 2,0-2,4 mm *nigrita* Palm.

Ökologische Bemerkungen über zwei europäische Coleopteren.

Von Jan Roubal.

(Mit 2 Abbildungen.)

I. Zur Entwicklungsgeschichte und Ökologie des Dermestes fuliginosus Rossi.

Am 12. VII. 1936 fand ich bei dem Dorf Motešice im Kreis Trenčin in der Tschechoslowakei auf einer kleinen Weide ein oberflächlich im Gras liegendes kleines Nest von *Bombus muscorum* L. Das Durchsehen desselben ergab außer einigen Hummellarven-, -puppen und -imagines und sehr vielen Fliegenlarven ein totes Exemplar von *Dermestes fuliginosus* Rossi sowie ca. 15 Stücke seiner goldgelbbräunlichen ungemein lebhaften etwa 5-12 mm großen Larven. Die Zucht ergab gegen Ende August desselben Jahres leider nur eine Imago.

Es ist sehr interessant, daß diese *Dermestes*-Art, die sonst bei uns regelmäßig in Nestern von *Thaumatopoea*-Raupen in den benachbarten Waldungen lebt, jetzt wohl aus Not mangels des Primärwirtes dieses Jahr sich Hummelnester auszusuchen scheint. Das Tier lebt dort von den Wabenresten, Exuvien usw. Ein neuer Fall von der Anpassungsfähigkeit eines Käfers, wie wir es gerade bei Dermestiden häufig beobachten können.

II. Aus dem Leben der Epicauta rufidorsum Goeze.

Epicauta rufidorsum Goeze [*erythrocephala* Rossi [1])] bewohnt mehrere Partien von Südeuropa und gewisse Punkte Mitteleuropas, z. B. im Donaubereiche. Über ihre Lebensweise ist ziemlich wenig publiziert

---

[1]) In meinem Katal. Col. Slov. etc. II, 1936, 273 ist durch Übersehen dieses Synonymum als sp. pr. sub Nr. 3466 angeführt; es müssen die Zeilen 25 und 26 weggelassen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Bollow Hermann

Artikel/Article: Die Syncalypta paleata-Gruppe. 469-472